

BERICHT DES DRITTEN QUARTALS IM JAHR 2021

JULI - AUGUST - SEPTEMBER

ERSTELLT VON:

- Grover Gallego (Projekt "Coyera - Wiñana")
- Mirko Carvajal (Projekt "Coyera - Wiñana")
- Alejandro Montecinos (Projektgebiet der Stiftung)

DATUM DER PRÄSENTATION: 8. Oktober 2021

COYERA.

ARBEITSSCHRITTE MIT MENSCHEN, DIE AUF DER STRASSE LEBEN

REALISIERTE TÄTIGKEITEN	ERZIELTE ERGEBNISSE
<p>Wir arbeiteten hauptsächlich mit den Coronilla-Gruppen zusammen. Wir koordinierten alles mit den öffentlichen Einrichtungen und einem Netzwerk von Institutionen (Yanapanakuna), der Polizei und Rehabilitationszentren.</p> <p>Entwicklung eines Instruments zur Messung des Drogenkonsums (ASIST)</p> <p>Es wird sich mit den Gesundheitseinrichtungen abgestimmt.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine Diagnose der Gruppen, die die Nacht in Coronilla verbringen, wurde erstellt.• Partnerschaften mit Rehabilitationszentren, die mit der Bevölkerung auf der Straße arbeiten.• Ausbildung der Institutionen in Interventionsmethoden und Motivation zur Veränderung mit der Bevölkerung auf der Straße. <p>Folgende Dokumente sind vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Methodische Gestaltung- Liste der Teilnahme an den täglichen Aktivitäten- Folgende Informationen werden auf Google-Drive gespeichert: Systematisierung von Dokumenten und Daten der Bevölkerung. <p>Mit diesem Tool soll das Motivationsniveau und der Prozess des Fortschritts des Wandels, der ein Teilnehmer hat, gemessen werden.</p> <p>Bis 2022 wurde eine Vereinbarung über die vollständige Gesundheitsversorgung unterzeichnet, die die Aufmerksamkeit der Zielbevölkerung um 50% reduziert.</p>

<p>Es wurden Workshops zu folgenden Themen veranstaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung des Konsums • Motivation zur Veränderung 	<p>Es wurden gemeinsame Workshops aus dem Bereich Bildung und Gesundheit durchgeführt, insgesamt wurden 14 Workshops durchgeführt. Der Drogenkonsum wurde reduziert. Die Teilnehmer erwarten uns den Tagen der Aktivität mit einem leichten Drogenkonsum oder mit keinem Konsum.</p> <p>15 Personen konnten an Rehabilitationszentren und an ihre Herkunftsfamilien verwiesen werden.</p>
<p>Gesundheitsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Primäre Aufmerksamkeit während den durchgeführten Tätigkeiten • 3 Begleitungen zu den Gesundheitszentren • 1 Tod einer Person, die an HIV/Aids gestorben ist • 2 Teilnehmer mit Empfängnisverhütung 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Menschen, die gesundheitliche Probleme hatten, erhalten die nötige Pflege und haben ihren Gesundheitszustand verbessert. • 2 Frauen befinden sich in einer Vorrichtung zur Schwangerschaftskontrolle

FOTOS VON AKTIVITÄTEN AUF MEHR ODER WENIGER 1 SEITE PLATZIEREN



Beerdigung von Cintia Gandarillas, die an HIV/Aids gestorben ist



Verheilung der Wunde eines rechtens Beins, verursacht durch einen Schlag mit einem Stock durch einen Angriff der Polizei



Entfernung eines Fremdkörpers im Rückenbereich.



Workshop für die Gruppe Amerika im Tiquipaya-Gebiet



Roberto wurde ein injizierbares Antibiotikum verabreicht.



Durchführung eines Workshops über die Konsequenzen von Drogenkonsum



Bildende Aktivitäten auf offenen Plätzen, die Bevölkerung malte Bilder aus, machte Labyrinth, Kreuzworträtsel, die die kognitiven Fähigkeiten fördern.

WIÑANA

ARBEITSSCHRITTE MIT MENSCHEN, DIE DIE STRAÙE VERLASSEN HABEN

Durchgeführte Tätigkeiten	Erzielte Ergebnisse
<p>Unterstützung für Personen, die persönliche Dokumente benötigen</p> <p>Die Bevölkerung von Wiñana wurde in medizinischen Anfragen betreut.</p> <p>Unterstützung von Familien zur Verhinderung von Rückfällen, Überwachung der Situation der einzelnen Personen durch Besuche und Telefonanrufe, Betreuung ihrer Gesundheitsbedürfnisse, Dokumentenbearbeitung und Unterstützung von Kleinunternehmen</p>	<p>Er wurde bei den Formalitäten unterstützt, um Geburtsurkunden und Personalausweise zu erhalten.</p> <p>Mit der Zahlung von Gesundheits- und Laborleistungen sowie der Beratung und Überwachung der Behandlung wurden Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt.</p> <p>Es wurden keine Rückfälle oder jemand, der auf die Straße zurückgekehrt ist, registriert.</p>
<p>Workshops</p> <p>Es wurden zwei Workshops mit der Bevölkerung von Wiñana organisiert.</p>	<p>Aufgrund der derzeitigen Situation der Versammlungsbeschränkungen wurde ein Workshop zum Thema "Konfliktlösung" und "Rückfallprävention" organisiert.</p>

UNTERSTÜTZUNG

Unterstützung der Zahlung der Miete:

Jhoselin (fiktiver Name) ist 33 Jahre alt; sie wurde unterstützt, indem sie zum Krankenhaus begleitet wurde, um eine ärztliche Untersuchung durchzuführen. Sie hatte die unteren Gliedmaßen geschwollen, Kopfschmerzen und allgemeines Unbehagen im ganzen Körper. Ihre Laborergebnisse haben gezeigt, dass sie an Bluthochdruck leidet, sodass sie bereits in Behandlung ist.



Juan (fiktiver Name) war 19 Jahre alt; er litt an leichter Mangelernährung, was seine Gesundheit beeinflusste, es wurde mit Juan vereinbart, ihm Serum mit Vitaminen zu geben. Heute hat Juan seinen Gesundheitszustand verbessert und die Unterernährung, die er hatte, überwunden. Im September hat er zwei Kilo zugenommen, dank der Vitamine, die wir ihm angeboten haben.



Antonio (fiktiver Name) ist 59 Jahre alt und befindet sich derzeit im Rehabilitationszentrum "Peniel". Er durchläuft einen Rehabilitationsprozess und wurde durch den Kauf einer Brille unterstützt, so dass er die Bibel lesen kann.



Laura (fiktiver Name) ist 21 Jahre alt. Sie verließ die Straße an der Seite ihres Partners und wurde unterstützt, um im Juni mit ihrem Partner in der Stadt Santa Cruz ein neues Leben zu beginnen. Unterstützt wurde sie durch die Zahlung von einem Monat Miete und auch mit Werkzeugen, um ein Mikro-Unternehmen zu starten, damit sie finanziell halten können, um ihre Bedürfnisse zu decken. Der Fall wird verfolgt, um ihren Veränderungsprozess zu motivieren und weiter zu analysieren.



ERFAHRUNGEN VON: MIRKO UND GROVER

Grovers Erfahrung:

Im Moment ist eine wichtige Erfahrung, die die Kraft gibt, weiter zu arbeiten und die Bevölkerung auf der Straße zu motivieren, der Fall einer Person, eines Jungen aus einer der Gruppen, der an einer Drogenvergiftung im Viedma-Krankenhaus verstarb. Als Erzieher musste ich die Nachricht seiner Familie überbringen. Es war sehr schwierig für mich. Man muss sich beherrschen, um die Tragödie seiner Partnerin zu überbringen. Die Familie wurde bis zum letzten Moment begleitet und dem Teilnehmer wurde eine würdige Beerdigung organisiert. Abgesehen von den guten und schlechten Dingen, die der Verstorbene getan hat, war er ein Mensch, der Hilfe brauchte, auch wenn er es nicht verlangte. Ich glaube, dass wir als Erzieher und als Menschen alles tun müssen, um zu helfen oder dafür zu sorgen, dass es Alternativen für alle gibt und ihnen eine Chance geben, ihre Lebensqualität zu verbessern.

Erfahrung mit Mirko:

Ein Mensch in der Situation auf der Straße zu sein, ist eine Mischung aus Erfahrungen und Strategien. Um zu wissen, wie man auf der Straße überleben kann, braucht man viele Strategien, denn nicht jede Person lebt 20 Jahre auf der Straße. Als ich Carola (fiktiver Name) kennenlernte, lebte sie mit ihrem Partner Mario (fiktiver Name), zwischen Streit und Liebe. Als Paar hatten sie drei Kinder. Diese Kinder wurden von der "Verteidigung der Kindheit" (eine öffentliche Einrichtung, die für das Wohlergehen der Kinder zuständig ist) genommen, weil Kinder nicht auf der Straße leben können. Ihr Partner Mario starb in einem Kampf mit anderen Menschen auf der Straße. Das Leben der verlassenden Witwe Carola änderte sich von diesem Moment an. Sie arbeitete was sie konnte, als begleitender Erzieher unterstützte ich Carola in allem, was sie brauchte, um es zu schaffen. Eines Tages war ihr nicht gut und ich motivierte sie zum Arzt zu gehen... Meine Befürchtung wurde bestätigt... Carola war HIV-positiv, daher begann sie, die CEDEVIR-Einrichtung (Programm zur Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids) zu besuchen. 2021 starb Carola im Krankenhaus. Die Krankheit gewann. Als wir sie beerdigten, fühlte ich ein sehr starkes und trauriges Gefühl, wie es sich für ein enges Familienmitglied fühlt, und ich frage mich was es bedeutet von der Straße zu sein.